

**M E I N   G L A U B E N   U N D   M E I N   W I S S E N****Weltbilder****Für die Stunde**

---

**1. Ein lustiges Quiz**

Das ist jetzt die letzte Woche angekündigte unterhaltsame Art und Weise, die Hausaufgaben abzufragen. Ihr dürft eure Notizen nutzen! Jede und jeder von euch nimmt sich jetzt eines der kleinen Papierblätter. Zuerst schreibt ihr euren Namen darauf. Anschließend formuliert ihr heimlich eine Quizfrage zu Urknall, Universum oder Sonnensystem. Unter die Frage schreibt ihr die gewünschte Antwort (auch sehr heimlich). Dann faltet ihr den Zettel und bringt ihn mir nach vorne, so dass wir das Quiz spielen können. Die Blätter nehme ich mit und beurteile die Qualität der Fragen/Antworten.

*Bearbeitungszeit: 5 Minuten*

**2. Quiz im Plenum**

*Mit dem folgenden erst weiterarbeiten, wenn die Anweisung dafür gegeben wird!*

**3. Wege der Erkenntnis**

Nun wisst ihr schon Einiges über das heutige kosmologische Weltbild. Überlegt nun gemeinsam mit eurem Nachbarn, auf welche Weisen man zu einem solchen Weltbild – und überhaupt zu naturwissenschaftlichen Erkenntnissen – kommt. Und was haben diese wieder mit Glauben und Wissen zu tun? Macht euch möglichst detaillierte Notizen.

*Bearbeitungszeit: 5 Minuten*

**4. Kurze Plenumsphase!****5. Zeitreise**

Wieder Partnerarbeit. Nun stellt euch vor, ihr würdet vor 3000 Jahren in der Gegend des heutigen Israel leben. Ihr würdet natürlich nichts von Urknall, Galaxien und riesigen Gasplaneten wissen. Ihr hättet weder Fernrohr noch irgendeine schlaue Mathematik zur Berechnung von Planetenbahnen.

Versucht nun einmal, nur unter Zuhilfenahme der noch übrig bleibenden Mitteln zur Beobachtung (in den Himmel gucken etc.) ein Bild der Erde und der Welt zu konstruieren. Ihr dürft und sollt dabei kreativ sein. Fertigt Zeichnungen an! Wenn ihr etwas von alten Weltbildern wisst, versucht, dieses Wissen möglichst auszublenken und euch selbst etwas auszudenken.

Fertigt zu eurem Weltbild eine Zeichnung mit Beschriftungen und ggf. Erklärungen an, die wir später im Raum aufhängen können.

*Bearbeitungszeit: 10 Minuten*

## Für die Mappe

---

- Lerntagebuch und Stundenaufzeichnungen
- Nimm dir den Schöpfungstext Gen 1,1–2,4a vor. Teile den Text sinnvoll in Abschnitte ein. Versuche dabei eine größere Einteilung und eine feinere Einteilung. Begründe die Einteilung in zwei bis drei Sätzen.
- Modernes kosmologisches Weltbild und Schöpfungstext – wie passt das deiner aktuellen Sichtweise nach (nicht) zusammen? Schreibe dazu bitte mindestens eine halbe Seite (bezieht sich auf Computerschrift, Größe 12 und einfachen Zeilenabstand, handschriftlich mindestens  $\frac{3}{4}$  - 1 Seite).

Bitte unbedingt diese Woche erledigen, wir brauchen es nächste Stunde!

## Aus dem Buch Genesis

### Kapitel 1

<sup>1</sup> Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde;

<sup>2</sup> die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.

<sup>3</sup> Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.

<sup>4</sup> Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis

<sup>5</sup> und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.

<sup>6</sup> Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheidet Wasser von Wasser.

<sup>7</sup> Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es

<sup>8</sup> und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag.

<sup>9</sup> Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels sammle sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.

<sup>10</sup> Das Trockene nannte Gott Land und das angesammelte Wasser nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.

<sup>11</sup> Dann sprach Gott: Das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf der Erde Früchte bringen mit ihrem Samen darin. So geschah es.

<sup>12</sup> Das Land brachte junges Grün hervor, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, alle Arten von Bäumen, die Früchte bringen mit ihrem Samen darin. Gott sah, dass es gut war.

<sup>13</sup> Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag.

<sup>14</sup> Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen Zeichen sein und zur Bestimmung von Festzeiten, von Tagen und Jahren dienen;

<sup>15</sup> sie sollen Lichter am Himmelsgewölbe sein, die über die Erde hin leuchten. So geschah es.

<sup>16</sup> Gott machte die beiden großen Lichter, das größere, das über den Tag herrscht, das kleinere, das über die Nacht herrscht, auch die Sterne.

<sup>17</sup> Gott setzte die Lichter an das Himmelsgewölbe, damit sie über die Erde hin leuchten,

<sup>18</sup> über Tag und Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Gott sah, dass es gut war.

<sup>19</sup> Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag.

<sup>20</sup> Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von lebendigen Wesen und Vögel sollen über dem Land am Himmelsgewölbe dahinfliegen.

<sup>21</sup> Gott schuf alle Arten von großen Seetieren und anderen Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und alle Arten von gefiederten Vögeln. Gott sah, dass es gut war.

<sup>22</sup> Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und bevölkert das Wasser im Meer und die Vögel sollen sich auf dem Land vermehren.

<sup>23</sup> Es wurde Abend und es wurde Morgen: fünfter Tag.

<sup>24</sup> Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von lebendigen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Tieren des Feldes. So geschah es.

<sup>25</sup> Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war.

<sup>26</sup> Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.

<sup>27</sup> Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.

<sup>28</sup> Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

<sup>29</sup> Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.

<sup>30</sup> Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.

<sup>31</sup> Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.

## Kapitel 2

<sup>1</sup> So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

<sup>2</sup> Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

<sup>3</sup> Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

<sup>4</sup> Das ist die Entstehungsgeschichte von Himmel und Erde, als sie erschaffen wurden. [...]